

Die grüne Ruinen von Taxila

Pakistans älteste archäologische Stätte

>Autor: M. Zubair Tahir
Fotos: Faraz Ahmed

Taxila, der Ort einzigartiger archäologischer Funde, nicht ohne Grund in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen, liegt nur dreißig Kilometer westlich von Pakistans Hauptstadt Islamabad. Takshakas herrschte in der Bronzezeit in Taxila, dies ist durch einige Funde vor Ort belegt. Der Name "Takshasila" bedeutet im Sanskrit: "Staat des Königs von Taksha". Eine andere Überlieferung bezeichnet Taxila als: "Die Stadt aus geschnittenen Steinen." Sie zeugt davon, dass Taxilla ein heiliger Ort der Buddhisten war. Aufgrund seines Alters wurde der Ortsname Taxilla bereits in vielen antiken Sprachen erwähnt, mit leichten akustischen Unterschieden. Bei den Griechen hieß die Stadt "Taxila".

Geschliffene und geschnittene Steine, Knochen, Nadeln, Tonwaren und ein frühes Münzwesen belegen schon während des Mesolithikums und des Neolithikums die Existenz der Stadt. Sir John Marshall, der Generaldirektor der Archaeological Survey of British India, leitete zwischen 1913 und 1925 die Ausgrabungen und legte den Grundstein für das Taxila Museum, das 1918 fertiggestellt wurde. Dieses enthält eine wertvolle Sammlung von einzigartigen Statuen, Münzen, Keramik, Stuckarbeiten und viele andere Exponate - nicht nur eine touristische Attraktion, sondern Reliquien von großer religiöser Bedeutung, vor allem für Buddhisten, Hindus und Jains. Das Museum folgte einer klaren Vision. Nachfolger Sir Mortimer Wheeler und die pakistanischen Archäologen wollten die weitere Erforschung vorantreiben.

Der Achaimenidenkaiser Darius I. erobert Gandhara im 6. Jahrhundert v. Chr. und machte den Ort Taxila 518 zur Provinzhauptstadt. Im 4. Jahrhundert v. Chr. wurde Darius von Alexander dem Großen geschlagen. 326 v. Chr. erreichte er Taxila, nahm die Stadt kampflos ein und stationierte dort eine Garnison von Mazedoniern. Die griechische Ära dauerte bis 317. Danach herrschte hier Asoka, ein Herrscher der altindischen Maurya-Dynastie. ▶

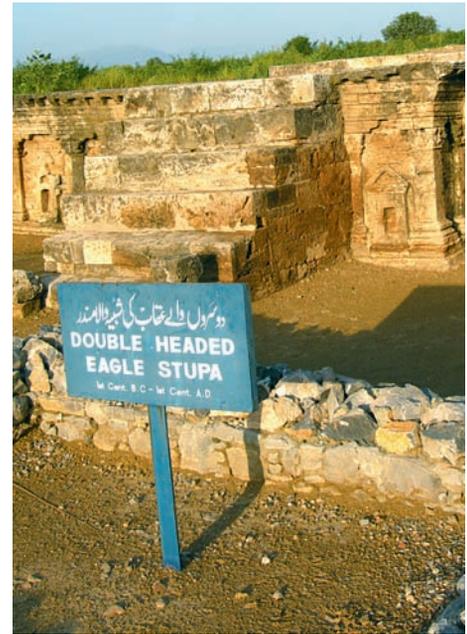


Altes Fundament

أسس

Unter Asokas Herrschaft wurde Taxilla eine blühende Stadt. Um den Buddhismus zu verbreiten, baute Asoka der erste Stupa. Asoka galt als "Dharma Raja, der religiöser Herrscher". Aus diesem Grund wurde der buddhistische Komplex von Taxilla nach ihm benannt und hieß "Dharmrajika". Nach Asokas Tod wurde Taxilla von baktrischen Griechen erobert und zerstört. Die Neuen Herrscher gründeten direkt daneben eine neue Siedlung. Als die Arier das Land beherrschten, nannten sie die Region "Gandhara". Diese Bezeichnung entspringt dem Hindi Wort "Gandh" und bedeutet Duft. In der Tat hat das Gebiet um Taxilla einen charakteristischen Duft, der bis zu den Margala Hügeln und zum Hazara District verbreitet ist. Es wird sogar behauptet,

dass "Hazara" ein anderer Name des Buddhas war und die Hazara Provinz in Pakistan nach ihm benannt sei. Funde der Gandhara-Kunst sind in allen berühmten Museen der Welt ausgestellt. Im British Museum sind einige gut erhaltene Münzen aus der Bronzezeit ausgestellt. Die meisten Exponate im Taxila Museum gehören in die Gandhara-Periode. Die weltberühmte Statue "der asketische Buddha" stammt ebenfalls aus Taxila und wurde im Museum von Lahore, der Hauptstadt der Provinz Punjab, restauriert. Aufgrund der atemberaubenden Schönheit und der inspirierenden Wirkung hängen Kopien dieser Skulptur in vielen anderen Museen. Stupas, Skulpturen und Stuckarbeiten präsentieren die Lehren Buddhas. Sie



Stupa/ Sirkap

ستوپا



Detailaufnahme der Mauer

تفاصيل من جدار

zeigen wichtige Ereignisse aus seinem Leben in Form von Schriften, Zahlen und Darstellungen von Menschen und Tieren. Taxila, strategisch gut an der Verbindung der Seidenstraße nach China gelegen, wurde zum geistlichen Zentrum für Hindus, Jains und Buddhisten. Die Verbreitung von religiösem Wissen wurde auf andere Disziplinen ausgeweitet. So wurde die Sanskrit-Grammatik von einem ansässigen Gelehrten in Taxila entwickelt.

Die Ausgrabungen in Taxila erstrecken sich über ein weites Gebiet und beinhalten drei wichtigen Standorte, die alten Städte Bhirmound, Sirkap und Dharmarajika. Bhirmound ist die früheste und am wenigsten geplante Stadt. Sirkap erscheint vergleichsweise gut geplant und beherbergt die Überreste vieler Tempel und Klöster. Etwa zwei Kilometer von den alten Städten entfernt liegt Dharmarajika, die neueste und die imposanteste der drei Fundstellen mit dem erhaltenen großen Stupa. ▶

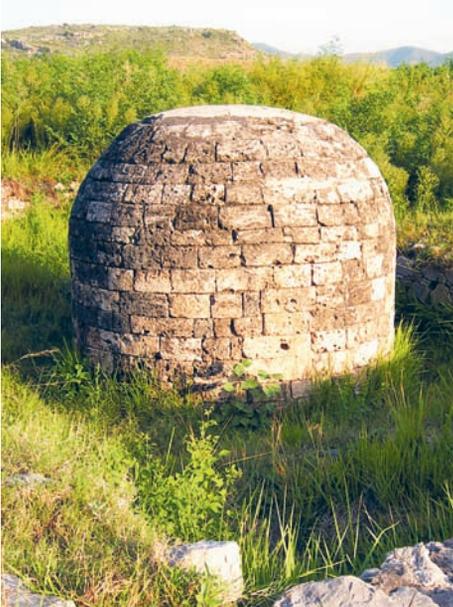


Stupasockel in Sirkap, dekoriert mit Hindu, buddhistischer und griechischer Tempelschrift
ستوبا في سركاب وعليها تأثيرات المعابد الهندوسية والبوذية واليونانية



Fundament des Stupa

أسس ستوبا



Die Apsis des Tempels

معبد

Die Einfachheit bei der Anordnung scheint der gemeinsame Aspekt bei der Konstruktion der Bauwerke. Die Kabinen in den Klöstern sind mit Nischen für Lampen versehen und die meist unregelmäßig geformten Steine wurden in regelmäßigen perfekten geometrischen Strukturen angelegt. In den Anfängen wurden Kalkstein und Kies verwendet, später wurden die unregelmäßigen Bruchsteine vermauert. Diese Technik findet in den Vororten von Taxila, Islamabad und Peshawer immer noch Verwendung.

Heute ist Taxila eine wichtige Stadt in Pakistan, die von der ingenieurwissenschaftlichen Universität und der Schwermetallindustrie geprägt ist. Taxila und Wah sind Zwillingstädte. Letztere ist berühmt für seine Panzer- und Flugzeugfabriken.

Die Ausgrabungsstätte erscheint wie eine Landschaft auf einem grünen Teppich.

Invasive Pflanzenarten gefährden dieses antike und wertvolle Kulturdenkmal. Es ist vielleicht der richtige Zeitpunkt, um über eine bessere Pflege dieses Schmuckstücks nachzudenken, damit dieses Erbe für künftige Generationen erhalten bleibt. ■



Mauern

جدران



Die Überreste eines Hauses

بقايا غرف